

blickpunkt MIL



www.landkreis-miltenberg.de

Winter 2019



Winterliche Landschaft auf der Wenshdorfer Höhe.

Foto: Winfried Zang

Mönchberg und Neunkirchen vorne

„Unser Dorf hat Zukunft –
Unser Dorf soll schöner werden“ Seite 3

Klimaschutz weiter voranbringen

Nutzung von erneuerbaren Energien
birgt einiges Potenzial Seite 7

Gesetzesänderung bringt mehr Artenschutz

Begleitung durch umfangreiche Förder-
programme und mehr Beratung Seite 15

Liebe
Bürgerinnen
und Bürger,

während der Advent
uns auf die Botschaft des
Friedens für alle einstimmt, blicken wir
auf das Jahr zurück.

So freue ich mich über den 100. Studieren-
den am Studienort Miltenberg, aber
auch über unsere Jugendberufsagentur,
die wie die Hebammen-Vermittlung er-
folgreich gestartet ist, und vielen jungen
Menschen helfen konnte. Beispiele dafür,
dass die sachorientierte Arbeit im Kreis-
tag erfolgreich ist, alle drei Beschlüsse
wurden einstimmig getroffen.

2019 startete auch die Initiative "Main-
Landarzt", mit der wir den Hausärzte-
Nachwuchs sicherstellen wollen. Auch
dies ist ein Beleg für engagierte Kommunalpolitik,
ebenso wie der deutlich erhöhte
Zugtakt und das viel CO₂ ersparende
Nahwärmenetz für unser Schulzentrum
in Miltenberg-Nord.

Die Beispiele zeigen: Unser Landkreis
hat gute Chancen in der Metropolregion
Frankfurt-Rhein-Main! Gemeinsam mit
dem Kreistag und den 32 Städten und
Gemeinden stellen wir die Weichen für
die Zukunft, etwa mit dem ambitionierten
Schulbauprogramm 3: Von 2020 an
wird der Kreistag das Problem der veralteten
Schulturnhallen lösen und die Generalsanierung
unserer Berufsschule angehen. Genauso
wichtig ist der direkte Kontakt mit Ihnen!
Deshalb reagieren wir auf die große
Nachfrage nach der Bürgersprechstunde
und erweitern diese: Von Donnerstag,
2. Januar, an bieten wir wöchentlich
jeweils ab 16 Uhr eine flexible Telefonsprech-
stunde. Hier können Sie unter Telefon
09371 501-402 Ihr Anliegen formulieren
und mit mir sprechen. Falls ich in einem
Gespräch bin, rufe ich Sie zurück. Bei
komplexen Themen werden wir wie bisher
einen Termin für ein persönliches
Gespräch vereinbaren.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im
Namen meiner Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter sowie des Kreistags eine
frohe Adventszeit und einen guten und
glücklichen Abschluss des Jahres 2019!




Ihr Landrat Jens Marco Scherf

Landkreise werden Partner

Miltenberg und Legionowo (Polen) wollen kooperieren

Frohe Kunde aus Polen hat Landrat Jens Marco Scherf erreicht: Nachdem der Kreistag des Landkreises Miltenberg der Aufnahme partnerschaftlicher Beziehungen mit dem Landkreis Legionowo bereits zugestimmt hat, hat auch der dortige Kreistag grünes Licht für die Zusammenarbeit gegeben.

Nun wird eine diesbezügliche Vereinbarung vorbereitet und den Kreisgremien vorgestellt. Im Kreistag hatte der Landrat erklärt, dass den Landkreis Miltenberg im Mai 2019 über den Bayerischen Landkreistag eine Anfrage des Landkreises Legionowo (Metropolregion Warschau) zum Aufbau einer Partnerschaft mit einem deutschen Landkreis erreicht habe.

Der Vorsitzende des Deutsch-polnischen Ausschusses des Rats der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE), Deutsche Sektion, Landrat Stefan Löwl (Landkreis Dachau), habe den Kontakt vermittelt, da sich Löwl und Scherf aus dem RGRE kennen, wo sich der Landrat seit Herbst 2018 engagiert.

Nachdem der Landkreis Legionowo auf die Interessensbekundung aus Miltenberg positiv reagiert und den Landrat nach Legionowo eingeladen hatte, war eine kleine Delegation des Landkreises

(Landrat, Susanne Seidel, Leiterin des Büros des Landrats, Kreisbaumeister Andreas Wosnik und Kulturreferentin Juliana Fleischmann) Anfang Oktober nach Polen gereist und hatte Kontakt zu den dortigen Verantwortlichen hergestellt. Ziel war es, grundsätzlich die Möglichkeiten einer Partnerschaft auszuloten und konkrete Ansätze für den Aufbau einer Partnerschaft zu besprechen – etwa Verwaltungskontakte im Hinblick auf den Vollzug europäischer Gesetze und Kreisentwicklung, zu Fragen der Mobilität und dem Austausch in den Bereichen Jugend, Schule, Sport und Kultur. Landrat Scherf berichtete im Kreisausschuss und im Kreistag von einer positiven Atmosphäre, die vom großen Interesse der polnischen Seite am Aufbau freundschaftlicher Beziehungen geprägt gewesen sei.

Mit stellvertretendem Landrat Konrad Michalski und Kreisrat Sylwester Sokolnicki hatte Scherf in Polen eine unverbindliche Absichtserklärung unterzeichnet. Eine offizielle Vereinbarung soll nun den Aufbau kommunaler Kontakte festigen. Zwei Schulen im Landkreis Miltenberg hätten bereits Interesse am Austausch signalisiert, freut sich der Landrat. Im nächsten Jahr freut sich der Landkreis Miltenberg auf Gegenbesuch aus Polen. *wiz*



Unterzeichnung der Absichtserklärung mit (von links) Kreisrat Sylwester Sokolnicki, Landrat Jens Marco Scherf und Stellvertretendem Landrat Konrad Michalski.

Foto: Susanne Seidel/ Landratsamt Miltenberg

Mönchberg und Neunkirchen vorne

„Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“

Mönchberg und Neunkirchen sind Sieger des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“. Landrat Jens Marco Scherf und Peter Oesterlein (Sparkasse) überreichten in Mönchberg Urkunden und Geldpreise an Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinden.

Der Wettbewerb sei nicht wie früher auf möglichst viele Blumen im Ort ausgerichtet, betonte Mönchbergs Bürgermeister Thomas Zölller, die Kriterien bewegten sich in Richtung Zukunftsfähigkeit des Dorfs. Landrat Jens Marco Scherf forderte die Bürgerinnen und Bürger auf, ihre Orte selbst zu gestalten, aktiv zu werden und Verantwortung zu übernehmen.

Der Wettbewerb wolle dieses Engagement herausstellen, herausragende Projekte zur zukunftsfähigen Entwicklung der Dörfer herausstellen und zur Nachahmung anregen. Die Menschen müssten dazu bewegt werden, ihre Chancen zu erkennen und die Zukunft ihrer Dörfer in die eigenen Hände zu nehmen. Dörfer sollten sich als Orte der Zukunft zeigen für ambitionierte

Menschen, die hohe Anforderungen an die Lebensqualität stellen. Der Unternehmensbereich für Immobilien und Gebäudewirtschaft, Bereich Gartenbau am Landratsamt unter Verantwortung des Fachberaters für Gartenkultur und Landespflege, Gabriel Abt, habe den Wettbewerb organisiert.

Der erste Preis in der Kategorie der Dörfer bis 600 Einwohner ging an die Gemeinde Neunkirchen (Preisgeld von 1.000 Euro), auf Rang zwei kam Richelbach (Preisgeld 800 Euro) vor Umpfenbach (400 Euro).

Bei den Dörfern zwischen 601 und 3000 Einwohnern setzte sich Mönchberg die Krone auf und sicherte sich das Preisgeld von 1.000 Euro, gefolgt von der Gemeinde Rüdenu (600 Euro) und Laudenburg (400 Euro). Die Sparkasse Miltenberg-Obernburg habe die Geldpreise in dieser Höhe ermöglicht, ergänzte Landrat Scherf. Mit einem Grußwort von Neunkirchens Bürgermeister Wolfgang Seitz endete die Preisverleihung. *wiz*



Preisverleihung des Wettbewerbs „Unser Dorf hat Zukunft – Unser Dorf soll schöner werden“ mit (von links) Landrat Jens Marco Scherf, Bürgermeister Wolfgang Seitz und Dominique Seifried (beide Neunkirchen), Bürgermeister Bernd Klein (Laudenburg), zweiter Bürgermeister Ferdinand Pfister (Rüdenu), Bürgermeister Thomas Zölller (Mönchberg) und Peter Oesterlein (Sparkasse). *Foto: Winfried Zang*

Karrieren im Landkreis

Der Landkreis Miltenberg ist nicht nur liebens-, sondern auch lebenswert. Hier, inmitten wunderschöner Natur, können junge Leute attraktive, spannende Berufe ergreifen und müssen nicht in die Großstadt ziehen. Dazu zählt auch Marco Stich.

Gemeinsam mit Bruder André (40) führt der 38-Jährige das Hotel und Restaurant Rosenbusch in Großeheubach. Beide stehen in der Küche, André kümmert sich zusätzlich um das Kaufmännische, Marco um das Technische.



Marco Stich engagiert sich auch ehrenamtlich als Fußballtrainer der U9 beim TSV Großeheubach. *Foto: Winfried Zang*

Marco, gelernter Energie- und Automatisierungstechniker, entschloss sich vor zwölf Jahren dazu, mit seinem Bruder den elterlichen Traditionsbetrieb – es gibt ihn seit 1927 – zu übernehmen. Neuland war die Gastronomie aber nicht für ihn, denn diverse Praktika hatte er in jungen Jahren bereits absolviert. Die Gastronomie, sagt er, sei manchmal hart, aber auch schön. Er kommt dabei auch viel herum, denn das Hotel wirbt auf großen Reisemessen in ganz Deutschland um Gäste. Gerade am Anfang sei die Region nicht bekannt gewesen, blickt er zurück, aber auch heute noch müsse man aktiv werben. Gearbeitet hat er auch schon auswärts: „In Koblenz war es auch schön, aber wenn man eine Zeitlang nicht hier war, sieht man erst, wie schön es hier ist“, findet er. Dass er Odenwald und Spessart quasi vor der Haustüre hat, findet der Sportler toll: „Ich kenne jede Mountainbikestrecke.“ So schafft er es, nach der anstrengenden Arbeit auch die schönen Seiten der Region voll auszukosten. *wiz*

Ehrenzeichen für 29 Feuerwehrleute

Auszeichnungen für 25- und 40-jährigen Dienst verliehen

In Großheubach hat der Landkreis Miltenberg den ehrenamtlichen Einsatz von 29 Feuerwehrleuten gewürdigt, die seit 25 und 40 Jahren aktiv sind.

Neben dem Ehrenzeichen sei auch die Ehrenamtskarte ein Zeichen der Wertschätzung, sagte Kreisbrandrat Meinrad Lebold und hob den örtlichen sowie überörtlichen Einsatz hervor. Für Landrat Jens Marco Scherf ist der Ehrenabend ein würdiger Rahmen, um die



Das goldene Ehrenzeichen bekamen diese Feuerwehrleute für 40-jährigen Dienst.



Für 25-jährige Dienstzeit wurden diese Feuerwehrleute geehrt.

Fotos: Winfried Zang

wertvolle Arbeit der Feuerwehren hervorzuheben. Die Feuerwehrleute seien „das Fundament einer Gesellschaft, deren wertvollstes Gut die gelebte Verantwortung für den Mitmenschen ist.“ Auch Günther Oettinger, Kreisvorsitzender des Bayerischen Gemeindetages, gratulierte zur Ehrung. Die Kreisbrandinspektoren Johannes Becker und Hauke Muders moderierten die Überreichung der Ehrenzeichen in Silber und Gold. wiz

28 Eingebürgerte bereichern den Landkreis

Langen Weg zur Erreichung der deutschen Staatsbürgerschaft erfolgreich gemeistert

Landrat Jens Marco Scherf und sein Stellvertreter Thomas Zöller haben im Landratsamt 28 Einbürgerungsurkunden überreicht.

Scherf freute sich über den erfolgreichen Abschluss eines langen Wegs zur Erreichung der deutschen Staatsbürgerschaft. Alle Einzubürgernden seien seit Jahren ein Teil Deutschlands und unverrückbarer Teil der gesellschaftlichen Wirklichkeit, so der Landrat. Für Einheimische und Eingebürgerte sei die Integration ein gegenseitiges Geben und Nehmen, sagte Scherf und stellte fest, dass die freiheitliche Demokratie vom Mitmachen und Mitgestalten lebt.

Nilüfer Ulusoy, vielen Menschen durch den vielfach aktiven Verein Frauen für Frauen bekannt, redete für die Eingebürgerten und ließ alle an ihrem Werdegang teilhaben.

Für Thomas Zöller, der im Namen der anwesenden Bürgermeister sprach, wird bei jeder Einbürgerungsfeier deutlich, wie vielfältig die deutsche Gesellschaft geworden ist. wiz



Die Eingebürgerten stellten sich mit Landrat Jens Marco Scherf (links) und seinem Stellvertreter Thomas Zöller (rechts) zum Gruppenfoto. Foto: Winfried Zang

Verbesserungen in Bus- und Bahnverkehr

Zubringer zur Regiobuslinie in Hardheim soll im Frühjahr 2020 starten

Die bedeutendste Veränderung des Öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV) im Landkreis Miltenberg für das kommende Jahr 2020 ist sicherlich der Start des neuen Bedienungskonzeptes auf der Maintalbahn, aber auch im Busverkehr wird es Verbesserungen geben.

Die stündlichen statt bisher zweistündlichen Regionalexpresszüge (RE) zwischen Miltenberg und Aschaffenburg an Werktagen haben jeweils Anschluss an die RE-Züge nach Frankfurt, die Reisezeit für die Gesamtstrecke beträgt dann 90 Minuten.

Die stündlichen Regionalbahnen (RB) – in neuer zeitlicher Lage, um den Halbstundentakt auf dieser Hauptachse zu ermöglichen – haben Anschluss an die RB-Züge der Hessischen Landesbahn nach Frankfurt. Hier beträgt die Gesamtreisezeit rund 105 Minuten. Die bisher nur zweistündlichen Regionalbahnen am Wochenende fahren zukünftig dann alle Stunde.

Dagegen wirkt der Fahrplanwechsel Ende des Jahres im Busbereich relativ ruhig. Gleichwohl wird das kommende Jahr 2020 auch im Busbereich größere Veränderungen und Verbesserungen bringen:

Die gewünschte Einrichtung von Busangeboten in den Neckar-Odenwald-Kreis nach Hardheim, als Zubringer zur „Regiobuslinie“ Tauberschloßheim – Hardheim – Buchen sollte eigentlich bereits zum Jahreswechsel kommen, wird sich aber bis zum Frühjahr 2020 verzögern.

Bis zum Jahresende 2020 muss das wettbewerbliche Vergabeverfahren für die beiden Liniensbündel „Elsavatal“ (Linien 64, 65, 69) sowie „Regiobus Miltenberg“ (Linien 81, 83, 85, 87) abgeschlossen sein. In beiden Liniensbündeln soll das Angebot im Umfang erhalten bleiben und auf den neuen Zugfahrplan angepasst werden. Schnelle Anschlüsse an die Bahn sollen attraktive Reiseketten ermöglichen.



Foto: Jana Zöllner, VG Mönchberg

Landrat Jens Marco Scherf und Bürgermeister Thomas Zöller freuen sich, dass nach dem Umbau auf das sogenannte „Kassler Sonderbord“ eine weitere Zugangsstation zum ÖPNV nun den Bürgern barrierefrei zur Verfügung steht.



Im Nahverkehrsplan der Region Bayerischer Untermain ist auch die Einrichtung einer schnellen Bus-Expresslinie von Kleinwallstadt Bahnhof über Niedernberg, Großostheim, Schaafheim und Babenhausen an die S-Bahn Rhein-Main in Dudenhofen verankert. Durch Aufnahme der Zuganschlüsse aus Miltenberg und Aschaffenburg in Kleinwallstadt, der Anbindung

auch der Buslinie 63 aus Soden und Sulzbach sowie Verknüpfungen mit den „querenden“ Buslinien 60 aus Obernburg in Niedernberg und 53-54 in Großostheim können auch Bürger aus weiteren Gemeinden im Landkreis Miltenberg dieses neue schnelle Angebot nach Rhein-Main nutzen. In Abstimmung mit den beteiligten Aufgabenträgern – Kreisverkehrsgesellschaft Offenbach, Darmstadt-Dieburger-Nahverkehrsgesellschaft und der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg – soll der Verkehr in einem wettbewerblichen Verfahren vergeben werden.

Das gemeinsame Vergabeverfahren, in dem die hessische Seite den größeren Leistungsanteil hat, soll federführend von Hessen in Kürze eingeleitet und durchgeführt werden. Aufgrund der Fristen im Vergabeverfahren ist die Betriebsaufnahme des neuen Angebotes im Frühjahr 2021 vorgesehen.

be



Naturschutzwacht sucht Verstärkung

Vielfältiges Aufgabengebiet

Mitwirken beim Schutz der Natur und Verständnis für Naturschutzbelange vermitteln: Das gehört zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Naturschutzwächter.

Bereits seit 1988 gibt es im Landkreis Naturschutzwächter. Derzeit sind vier ehrenamtliche Hilfskräfte für die Untere Naturschutzbehörde tätig, jetzt sollen es fünf werden.



Die Naturschutzwacht ist eine wertvolle Hilfe für die Naturschutzbehörde und gleichzeitig Bindeglied zwischen Bevölkerung und Verwaltung. Mitglieder der Naturschutzwacht sind im Außendienst tätig. Das kann durch Aufklärung, Beratung und Information vor Ort oder durch die allgemeine Vermittlung von Kenntnissen über die Natur erfolgen. Das Aufgabengebiet ist so vielfältig und spannend wie die Natur selbst: Vermittlung von Zusammenhängen in der Natur, Förderung des Verständnisses für Naturschutz- und Landschaftspflege, Erfassung und Meldung von Veränderungen in der Natur und aktive Beteiligung an Artenschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen.

Das Kreisgebiet ist in örtliche Tätigkeitsbereiche aufgeteilt, vorzugsweise sollte sich der/die neue Naturschutzwächter/-in im Bereich Südspessart/ Miltenberg/ Bürgstadt engagieren.

Um für die Aufgaben gerüstet zu sein, erhalten die Naturschutzwächter an der bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege eine intensive Aus- und Fortbildung.

schn

Heizung im Griff?

Mit dem Heiz-Check Energie und Kosten sparen

Es ist die kalte Jahreszeit und die Heizung funktioniert nur eingeschränkt? Sie verbraucht zu viel, wärmt nicht richtig oder verursacht lästige Geräusche?

Am Ende der Heizsaison zeigt sich, dass die Energiekosten deutlich höher ausfallen als erwartet. Jede Heizungsanlage hat Verbesserungspotential. Um effizient zu heizen und zu sparen, empfiehlt die Energieberatung des Landratsamts den Heiz-Check.

„Lassen Besitzer eines Einfamilienhauses Anlagenkomponenten besser aufeinander abstimmen, können sie bis zu 150 Euro im Jahr einsparen“, erklärt Sebastian Randig, Klimaschutzmanager im Landratsamt. Der Heiz-Check besteht aus zwei Terminen. Dabei analysiert der Energieberater die Heizungsanlage, misst die wichtigsten Systemtemperaturen, kontrolliert, ob die Größe des Kessels zum Gebäude passt und ob das Rohrsystem ausreichend gedämmt ist. Durchschnittlich sparen Haushalte zehn Prozent ihrer Heizkosten, wenn sie die empfohlenen Maßnahmen umsetzen.

Folgende Energie-Checks werden angeboten:

- **BASIS-CHECK**
(vor allem für Mieter)
- **GEBÄUDE-CHECK**
(für Haus- und Wohnungseigentümer)
- **HEIZ-CHECK**
(für Eigentümer; nur in der Heizperiode)
- **SOLARWÄRME-CHECK**
(für Betreiber einer solarthermischen Anlage; nur im Sommer)
- **EIGNUNGS-CHECK SOLAR**
(für Eigentümer)

Aufgrund der Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale sind die Energie-Checks für 30 Euro erhältlich.

ran

HABEN SIE IHRE HEIZUNG IM GRIFF?
Effizient heizen und sparen: Machen Sie den Heiz-Check.

Nicht verzweifeln: Der Heiz-Check hilft!

Quelle: Nomad_Soul/Shutterstock.com

INFO

Interessierte melden sich für nähere Auskünfte unter Tel.: 09371 501-307 bei Stefan Schneider von der unteren Naturschutzbehörde.

INFO

Anmeldung für den Heiz-Check im Landratsamt bei Sebastian Randig (Telefon: 09371 501-593, E-Mail: klimaschutz@lra-mil.de) oder unter Telefon 0800 809 802 400 (kostenfrei).

Klimaschutz weiter voranbringen

Nutzung erneuerbarer Energien birgt noch einiges Potenzial

Der Landkreis hat sich der Herausforderung Klimaschutz früh gestellt und bereits 2011 ein regionales Klimakonzept beschlossen. Darauf aufbauend, wurde die Stelle des Klimaschutzmanagers zur Koordinierung und Umsetzung der Maßnahmen geschaffen.

Seine Aufgaben umfassen die Koordination der Energieberatung, die Beratung der Kommunen, das Energiemanagement der Kreisliegenschaften, die Fortführung von Kennzahlen sowie die Unterstützung der Verkehrswende und Öffentlichkeitsarbeit.

Bei den Kreisliegenschaften konnten bereits signifikante Fortschritte erzielt werden, beispielsweise durch den Einsatz von Blockheizkraftwerken und LED-Beleuchtung, die Nutzung von Biomasse zur Wärmeversorgung und den Einsatz von Photovoltaik zur Stromerzeugung.

Hervorzuheben ist die Erneuerung der Wärmeversorgung des Schulzentrums Miltenberg, die seit 2017 überwiegend durch zuvor ungenutzte Abwärme der Firma Fripa erfolgt und dadurch große Mengen an fossilem Erdgas einspart.

Leuchtturmprojekt des Klimaschutzmanagements im Mobilitätsbereich ist das

Fernleitung 1 Fernleitung 2



Trassenführung von der Firma FRIPA zum Schulzentrum.

Bild: Landratsamt Miltenberg

Radverkehrskonzept, das Mitte 2019 verabschiedet wurde. Daneben stehen die Entwicklung des öffentlichen Nahverkehrs und der schrittweise Ausbau der Elektro- und Hybrid-Flotte des Landratsamtes.

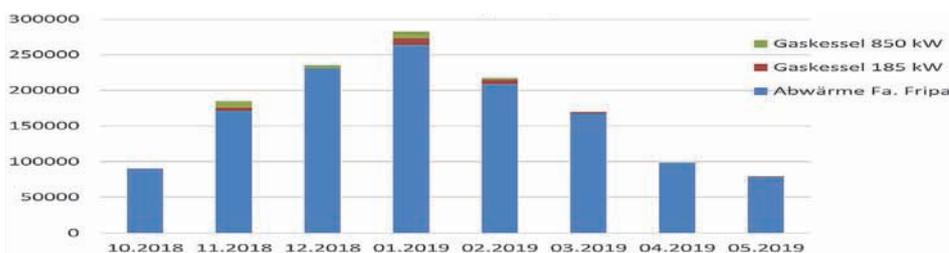
Die Energieberatung, die das Landratsamt seit 2016 in Kooperation mit der Verbrauchzentrale anbietet, erfreut sich steigender Beliebtheit. Die Inanspruchnahme verschiedener Förderprogramme für private Haushalte zeigt, dass Energiethemen bei Neubau und Sanierung ein relevanter Wirtschaftsfaktor sind. Im Jahr 2018 wurden im Landkreis

über 15 Millionen Euro KfW-Fördermittel für energieeffizientes Bauen und Sanieren abgerufen. Das unterstreicht das Engagement der Bürger für den Klimaschutz.

Der Anteil erneuerbarer Energien am Gesamtstromverbrauch im Landkreis ist auf 36 Prozent gestiegen. Dennoch gibt es noch ungenutzte Potentiale: Die Photovoltaik auf Gebäudedächern ist zu weniger als 20 Prozent ausgeschöpft, das Potenzial für Windstrom ist – unter Berücksichtigung der Potenziale aus dem regionalen Klimakonzept – zu etwa 18 Prozent erschlossen.

Der Klimaschutz benötigt aber weiter Anstrengungen auf allen Ebenen, auch im Landratsamt. Neben dem Energiemanagement der eigenen Liegenschaften, der Umsetzung des Radverkehrskonzepts und weiteren Aktivitäten im Bereich Mobilität zählen dazu auch die Öffentlichkeitsarbeit und die Beratung der Bürgerinnen und Bürger sowie Veranstaltungen und Aktionen. ran

Winter 2018/2019 – Wärmeversorgung Schulzentrum Miltenberg (kWh)



In der Heizperiode 2018/2019 konnten über 95 Prozent des Wärmebedarfs des Schulzentrums Miltenberg durch die Abwärme der Fripa gedeckt werden.

Qualifizierung für die Arbeitswelt 4.0

Fachkräftekonferenz findet auch 2020 wieder statt

Um Führungskräften, Personalverantwortlichen, Ausbildungsverantwortlichen sowie Arbeitnehmervertreterinnen und -vertretern in der Region Bayerischer Untermain neue Denkanstöße, spannende Gespräche und die Möglichkeit zum Netzwerken zu bieten, veranstaltet die Regionale Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain im Frühjahr 2020 erneut eine halbtägige Fachkräftekonferenz im Bürgerzentrum in Elsenfeld.



Der Fokus wird diesmal auf das Thema Qualifizierung für die Arbeitswelt 4.0 gelegt. Nach den Vorträgen finden Fachforen statt, auch der Austausch ist bei einer Kaffeepause möglich. Die Teilnahme an der Fachkräftekonferenz ist kostenfrei. de

Weitere Informationen zur Fachkräftekonferenz finden Sie ab Mitte Dezember unter www.fachkraefte-untermain.de

Problemabfalltermine vom 11. Januar bis 18. April 2020

Altenbuch	Sa.,	01.02.2020	13.30 - 14.30	Festplatz
Amorbach	Sa.,	25.01.2020	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Beuchen	Sa.,	18.04.2020	09.30 - 10.00	Beim Gemeinschaftshaus
Breitendiel	Sa.,	18.04.2020	13.30 - 14.30	Festplatz Breitendiel, ehem. Dreschhalle
Bürgstadt	Sa.,	25.01.2020	11.00 - 12.30	Festplatz
Collenberg	Sa.,	25.01.2020	13.00 - 14.45	Parkplatz an der Spessarthalle
Dorfprozelten	Sa.,	01.02.2020	12.00 - 13.00	Festplatz
Dornau	Do.,	02.04.2020	14.15 - 14.45	Lindenstraße
Ebersbach	Do.,	02.04.2020	13.15 - 13.45	Platz am Musikantenheim
Eichenbühl	Do.,	26.03.2020	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz
Eisenbach	Sa.,	18.01.2020	10.30 - 11.00	Parkplatz an der Kulturhalle
Elsensfeld 1	Di.,	24.03.2020	12.00 - 12.30	Ulmenstraße
Elsensfeld 2	Di.,	24.03.2020	10.45 - 11.45	Parkplatz vor dem Beachpark
Erlenbach 1	Sa.,	21.03.2020	12.00 - 13.00	P + R - Platz am Bahnhof
Erlenbach 2	Sa.,	21.03.2020	13.15 - 13.45	Dr.-Strube-Platz
Eschau	Di.,	31.03.2020	10.15 - 11.15	Parkplatz am Friedhof
Faulbach	Sa.,	01.02.2020	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Großheubach	Sa.,	21.03.2020	08.00 - 09.30	Festplatz
Großwallstadt	Di.,	24.03.2020	13.00 - 14.30	Marienplatz
Hausen	Do.,	02.04.2020	08.45 - 09.45	Parkplatz am Friedhof
Hobbach	Di.,	31.03.2020	12.30 - 13.30	Parkplatz bei der Gaststätte „Spessarter Hof“
Hofstetten	Do.,	02.04.2020	08.00 - 08.30	Parkplatz an der Sporthalle
Kirchzell	Sa.,	18.04.2020	08.00 - 09.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle
Kleinheubach	Sa.,	25.01.2020	10.00 - 10.30	Siemensring, Parkplatz vor dem Friedhof
Kleinwallstadt 1	Sa.,	11.01.2020	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Wallstadthalle
Kleinwallstadt 2	Sa.,	11.01.2020	12.15 - 12.45	Festplatz
Klingenberg	Sa.,	21.03.2020	10.00 - 11.30	Glascontainerplatz Unterlandstraße, bei Hs.-Nr. 50
Laudenbach	Sa.,	04.04.2020	09.30 - 10.30	Aufsebring, bei Haus Nr. 12
Leidersbach	Do.,	02.04.2020	11.45 - 12.45	Parkplatz an der Festhalle
Mechenhard	Di.,	24.03.2020	09.45 - 10.15	Parkplatz am Friedhof
Miltenberg 1	Sa.,	11.01.2020	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	Sa.,	11.01.2020	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Miltenberg 1	Sa.,	28.03.2020	09.15 - 10.15	Bahnhofsgelände
Miltenberg 2	Sa.,	28.03.2020	08.00 - 09.00	Mainparkplatz gegenüber der Esso-Tankstelle
Mönchberg	Di.,	24.03.2020	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Mömlingen	Sa.,	04.04.2020	12.30 - 14.30	Parkplatz an der Kulturhalle
Neunkirchen	Do.,	26.03.2020	10.15 - 10.45	Beim Dorfgemeinschaftshaus, Tiefentaler Weg 1
Niedernberg 1	Sa.,	28.03.2020	11.45 - 12.45	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Niedernberg 2	Sa.,	28.03.2020	11.00 - 11.30	Parkplatz der Hans-Herrmann-Halle
Obernburg 1	Sa.,	18.01.2020	08.00 - 09.00	Wohncenter Spilger, Parkplatz Nord, Römerstraße 115
Obernburg 2	Sa.,	18.01.2020	09.30 - 10.00	Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Obernburg 3	Sa.,	18.01.2020	11.15 - 11.45	Im Weidig 21 (Städtischer Bauhof)
Pfohlbach	Do.,	26.03.2020	12.30 - 13.00	Parkplatz der Gaststätte „Unkel August“
Richelbach	Do.,	26.03.2020	11.00 - 11.30	Glascontainerstandort beim Feuerwehrgerätehaus
Riedern	Do.,	26.03.2020	11.45 - 12.15	Parkplatz Neue Brücke
Röllbach	Di.,	31.03.2020	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof
Roßbach	Do.,	02.04.2020	10.00 - 10.30	Platz am Feuerwehrgerätehaus
Rüdenau	Sa.,	04.04.2020	08.00 - 09.00	Platz vor dem Rathaus
Schippach (Rück-Schippach)	Di.,	31.03.2020	14.00 - 15.00	Festplatz
Schneeberg	Sa.,	18.04.2020	10.30 - 11.30	Am Feuerwehrgerätehaus
Sommerau	Di.,	31.03.2020	11.30 - 12.00	Parkplatz am Friedhof
Stadtprozelten	Sa.,	01.02.2020	09.30 - 11.30	Parkplatz am Bahnhof
Sulzbach	Sa.,	11.01.2020	13.15 - 15.15	Parkplatz an der Spessarthalle
Sulzbach	Sa.,	28.03.2020	13.30 - 15.30	Parkplatz an der Spessarthalle
Trennfurt	Sa.,	04.04.2020	11.00 - 12.00	Parkplatz an der Konrad-Wiegand-Schule
Umpfenbach	Do.,	26.03.2020	09.30 - 10.00	Vorplatz Gutshof
Volkersbrunn	Do.,	02.04.2020	11.00 - 11.30	Parkplatz an der Kirche
Weilbach	Sa.,	18.04.2020	12.00 - 13.00	Am Sportplatz
Wildensee	Di.,	31.03.2020	09.30 - 10.00	Beim Glascontainerstandort
Wörth	Sa.,	18.01.2020	12.30 - 14.30	Bahnhofsvorplatz an der Güterhalle

Erhöhung der Abfallgebühren – was jetzt zu beachten ist

Kosten für Abfallentsorgung gestiegen, Erlöse für Altpapier deutlich gesunken

In der Presse wurde bereits mehrfach berichtet, dass wie in den benachbarten Landkreisen Aschaffenburg und Main-Tauber auch auf die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Miltenberg von Januar 2020 an steigende Gebühren für die Abfallentsorgung zukommen werden.

Dass zum jetzigen Zeitpunkt die Erhöhung der Gebühren nötig wird, hat mehrere Gründe:

- Die Kosten für die Entsorgung der Abfälle sind spürbar gestiegen.
- Die Einnahmesituation hat sich durch niedrigere Erlöse aus der Verwertung von Altpapier und von Elektronikschrott erheblich verschlechtert. Diese Entwicklung wird auch in den kommenden Jahren anhalten.
- Die Investitionen für die Erweiterung der Deponieklasse-II-Deponie in Guggenberg, die Bildung der Rückstellung für die Nachsorge dieses neuen Deponieabschnitts, die Errichtung des Wertstoffhofes Süd in Bürgstadt, notwendige Ersatzbeschaffungen sowie höhere Personalkosten, insbesondere durch tarifliche Steigerungen, schlagen ebenfalls zu Buche.
- Hinzu kommt, dass die Gebühren bereits seit 2014 nicht mehr kostendeckend sind und gemäß der gesetzlichen Vorgaben zunächst Überschüsse durch eine Senkung abgebaut werden mussten. Diese Überschüsse aus den Vorjahren stehen von 2020 an nicht mehr zur Verfügung.

Die Gebühren werden sich aber nicht einheitlich erhöhen, da insbesondere zwischen dem sogenannten Mülltonnenmanagement und den Selbstanlieferern bei den Wertstoffhöfen unterschieden werden muss.

Die Mülltonnengebühren, die jeden an die Abfallentsorgung angeschlossenen Haushalt betreffen, fallen dabei vergleichsweise moderat aus. Die konkreten Zahlen können Sie der oben stehenden Tabelle entnehmen:

Müllgebühren nach Größe der Restmülltonne

mit Biotonne	seit 2014 monatlich	ab 2020 monatlich
60 l	14,00 €	16,60 €
120 l	17,40 €	23,50 €
240 l	26,60 €	36,20 €
bei Eigenkompostierung	seit 2014 monatlich	ab 2020 monatlich
60 l	13,00 €	15,10 €
120 l	16,30 €	21,80 €
240 l	24,70 €	33,50 €

Quelle: Kommunale Abfallwirtschaft

Deutlichere Erhöhungen kommen auf die Selbstanlieferer bei den Wertstoffhöfen und Deponien zu.

So kosten künftig

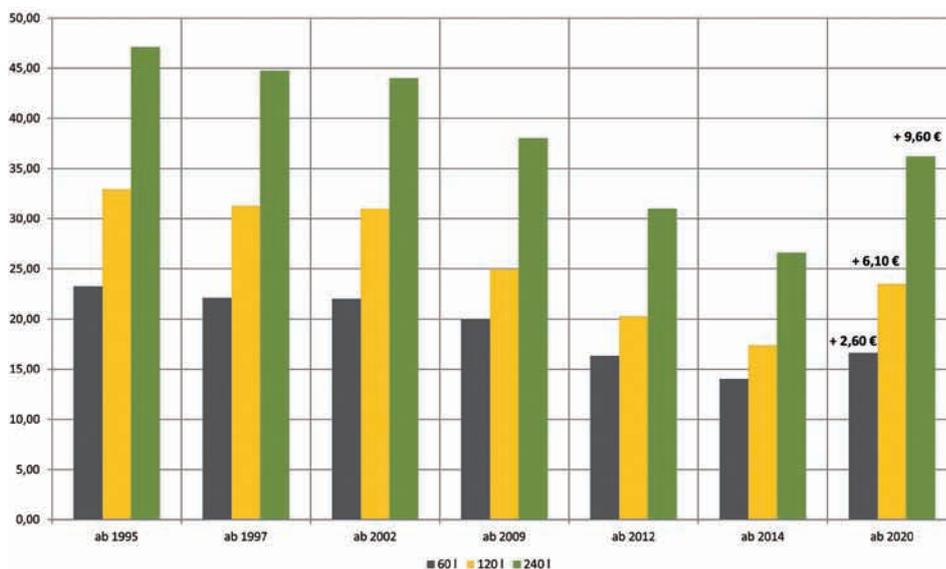
- Altreifen (bis 70 Zentimeter Durchmesser) 5 Euro pro Reifen (bisher: 3 Euro),
- ungefährliche brennbare Abfälle 188 Euro je Tonne (bisher: 125 Euro),
- verwertbares Altholz 144,50 Euro je Tonne (bisher: 80 Euro),
- festgebundenes Asbest 187,90 Euro (bisher 105 Euro).

Bestehende Freimengen werden jedoch weiterhin anerkannt – so bleibt beispielsweise die Anlieferung von Altholz, Bauschutt, Erd-aushub oder Flachglas bis 200 Kilogramm gebührenfrei.

Wie geht es nun weiter? Anfang Januar 2020 erhalten die Eigentümer aller an die Abfallentsorgung des Landkreises Miltenberg angeschlossenen Anwesen neue Gebührenbescheide für ihre Mülltonnen – alles in allem werden rund 40.000 Verwaltungsakte versandt. Mit dem Jahreswechsel treten zudem die neuen Gebühren für die Selbstanlieferer in Kraft.

Sicher sind Gebührenerhöhungen nie populär – es ist aber zu bedenken, dass seit 1995 die Gebühren mehrfach gesenkt werden konnten. Durch die notwendige Anhebung erreichen die Müllgebühren nun wieder das Niveau des Jahres 2009 und sind immer noch spürbar geringer als in den Jahren davor. *br*

Monatliche Müllgebühren mit Biotonne im Landkreis Miltenberg



Vergleich der monatlichen Müllgebühren (mit Biotonne) seit 1995.

Quelle: Kommunale Abfallwirtschaft

Viele positive Beispiele für Abfallvermeidung

Großes Engagement in der Ausstellung anlässlich der Europäischen Woche der Abfallvermeidung

Die Europäische Woche der Abfallvermeidung, die jährlich in der dritten Novemberwoche in ganz Europa stattfindet, ist Europas größte Kommunikationskampagne rund um die Themen Abfallvermeidung und Wiederverwendung.

Ziel ist es, die Notwendigkeit der Ressourcenschonung zu untermauern und praktische Wege aus der Wegwerfgesellschaft aufzuzeigen.

Die Kommunale Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg hat sich in diesem Jahr mit einer Ausstellung zum Thema „Abfallvermeidung konkret – Beispiele aus der Praxis“ im Foyer des Landratsamtes beteiligt und nachahmenswerte Projekte aus dem Landkreis vorgestellt. Landrat Jens Marco Scherf eröffnete am 19. November die Ausstellung, die zwei Wochen lang zu sehen war. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Schulchor der Theresia-Gerhardinger-Realschule Amorbach mit einer selbst getexteten Version von Michael Jacksons Lied „Heal The World“.

Zu sehen waren mehrere positive Beispiele zur Abfallvermeidung aus der Region. So beteiligte sich die Mittelschule Miltenberg mit Fotos zum Thema „Wertschätzen statt wegwerfen“, die im Rahmen des Kunstunterrichtes gestaltet wurden. Das Julius-Echter-Gymnasium war mit einer Plakataktion vertreten, die die Bevölkerung für die Abfallvermeidung sensibilisieren soll. Parallel dazu fand eine Befragung der Bevölkerung zu diesem Thema statt. Ergebnisse des Umwelttages unter dem Motto „Every day for future“ präsentierte die Realschule Amorbach.

Wie man Sport treibt und gleichzeitig etwas für die Umwelt tun kann, wurde auf einem Plakat der Stadtwerke Klingenberg in Zusammenarbeit mit der Lauftreffgruppe des TV Trennfurt dargestellt. „Plogging“ nennt sich das Sammeln von Abfällen während des Joggens.



Carolin und Udo Wohlmann erläuterten, wie man beim Laufen auch Abfall sammeln kann. Fotos: Landratsamt Miltenberg



Mit dem „Plastik-Fisch“, der bereits beim sogenannten Fairfestival in Mömlingen zu sehen war, thematisierten Lena Giegerich, Janina Klotz, Anna Stegmann und Caroline Komenda die Vermüllung der Umwelt, insbesondere der Meere.

Mit einer Stellwand und einem „Plastik-Fisch“ beteiligte sich das Fairfestival-Team aus Mömlingen an der Ausstellung. Im Vordergrund stand dabei der Hinweis auf die Vermüllung der Meere.

Die Auszubildenden des Landratsamtes gestalteten ein Plakat zum Thema „Papierloses Büro“ und führten weitere nachahmenswerte Beispiele auf, die bereits im Amt umgesetzt wurden. Die Kommunale Abfallwirtschaft präsentierte die für die Beschäftigten der Außenanlagen beschaffte umweltfreundliche Arbeitskleidung. Ein von der Abfallberatung gestaltetes Quiz sollte vor allem der Information dienen, wie ordnungsgemäße Mülltrennung funktioniert und wie der Entsorgungsweg der Abfälle abläuft.

Die Ausstellung wurde von zahlreichen Besuchern gut angenommen. Künftig wird in Sachen Abfallvermeidung eine noch engere Zusammenarbeit mit den Schulen angestrebt. vi

Winteröffnungszeiten gültig bis 29. März 2020

Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach

Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr,
Samstag 8 – 14 Uhr

Wertstoffhof Süd in Bürgstadt

Mittwoch 12 – 16 Uhr, Donnerstag und Freitag 8 – 16 Uhr,
Samstag 8 – 14 Uhr

Wertstoffhof der Kreismülldeponie Guggenberg

Montag bis Freitag 8 – 16 Uhr, Samstag 8 – 14 Uhr

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2, 63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367, Telefax: 06022 614368

Wertstoffhof Süd Bürgstadt

Industriestraße 3d, 63927 Bürgstadt
Telefon: 08000 412-412, Telefax: 09371 9478486

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße, 63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740, Telefax: 09378 1713

Förderung für die Nutzung von Mehrwegwindeln

Unterstützung für Familien mit Kleinkindern

Bereits seit einigen Jahren hat sich die Ausgabe von kostenlosen Windelsäcken für Kinder bis zum zweiten Lebensjahr bewährt.

Wer auf Einwegwindeln verzichtet, wird ab vom 1. Januar 2020 an mit einem Zuschuss von bis zu 100 Euro pro Jahr im ersten und zweiten Lebensjahr des Kindes unterstützt, sofern das Kind mit Erstwohnsitz im Landkreis gemeldet ist.

Der Zuschuss wird zunächst für ein Lebensjahr gewährt, so dass eine nochmalige Antragstellung für das zweite Lebensjahr erfolgen muss. Der Antrag ist bei der jeweiligen Wohnortgemeinde zu stellen. Erhältlich ist der Antrag auf der Gemeinde, im Landratsamt und über das Internet.

Dem Antrag ist die Originalrechnung über den Kauf von Mehrwegwindeln beizufügen. In Ausnahmefällen (Online-Handel) genügt die Vorlage des Originalkontoauszuges. Der Zuschuss wird auf das im Antrag angegebene Konto überwiesen. Eine Doppelförderung wird ausgeschlossen. Bei Zahlung des Zuschusses für den Kauf von Mehrwegwindeln werden keine kostenlosen Windelsäcke mehr ausgegeben.

Auf Anforderung des Erziehungsberechtigten gibt die Wohnsitzgemeinde des Kindes bis zum vollendeten zweiten Lebensjahr 26 Windelsäcke mit 40 Litern Fassungsvermögen aus. Diese Säcke werden bei der Restmüllabfuhr eingesammelt. *vi*

Müllabfuhrkalender wird moderner

Termine in PC- und Handykalender übernehmen

Der Müllabfuhrkalender heißt jetzt Abfallkalender und erscheint in neuem Design.

Er enthält weiterhin die Abfalltermine der Mülltonnen und des Gelben Sacks sowie Termine für Schadstoffsammlungen. Er kann auf der Homepage des Landratsamts standortgenau abgerufen und ausgedruckt werden. Als weitere Neuerung ist es möglich, die Termine in den Terminkalender des Computers oder

in den Kalender von Mobiltelefonen zu importieren und rechtzeitig an die Abfuhr erinnert zu werden.

Wie gewohnt stellt die Kommunale Abfallwirtschaft den Kalender aber auch weiterhin den Kommunen zur Veröffentlichung in den Mitteilungsblättern zur Verfügung. Im kommenden Jahr ist die Erweiterung um eine App geplant, mit der die Kundinnen und Kunden alle wichtigen Informationen über die Abfallwirtschaftsanlagen und die Abfallentsorgung abrufen können. *st*



Quelle: Kommunale Abfallwirtschaft

INFO

Weitere Informationen auf der Landratsamts-Homepage wie gewohnt unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik „Energie, Natur & Umwelt“ / „Abfallwirtschaft“.

Festgefrorene Abfälle müssen nicht sein

Tipps zur Müllabfuhr im Winter

Die Müllabfuhr im Winter ist für Müllwerker eine Herausforderung.

Die Kommunale Abfallwirtschaft gibt Tipps, wie man ihnen die Arbeit erleichtern kann und wie man seine Abfälle am besten entsorgen kann.

So sollte man das Festfrieren der Abfälle in der Biotonne verhindern - etwa durch Eingeben von Papier auf den Boden der leeren Tonne. Die Abfallgefäße sollten erst morgens, spätestens um 7 Uhr (6 Uhr im Altstadtbereich Miltenberg) herausgestellt werden, um das Festfrieren von Abfällen zu vermeiden. Die Tonnen dürfen nicht hinter Schneehaufen stehen und müssen sichtbar abgestellt werden.



Foto: Kommunale Abfallwirtschaft

Da Müllfahrzeuge bei winterlichen Straßenverhältnissen manche Straßen nicht anfahren können, sind in diesen Straßen bei der nächsten regulären Abfuhr ausnahmsweise Beistände erlaubt. Restmüll sollte dann in geeigneten Müllsäcken bereitgestellt werden, für Bioabfälle sollten Papiersäcke oder Kartons verwendet werden. Altpapier kann gebündelt oder in Kartons bereitgestellt werden. In diesen Fällen müssen keine gebührenpflichtigen Restmüll- oder Grüngutsäcke verwendet werden. Für Bioabfall und Altpapier dürfen keinesfalls Kunststoffsäcke verwendet werden. Die Winterregelung gilt nicht für Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektronikschrott. Sollten ganze Ortsteile nicht angefahren werden können, informiert die Gemeinde über das weitere Vorgehen.

Die Regelungen sind nötig, um im Winter die Abfallentsorgung aufrecht-erhalten zu können. *vi*

Broschüre und neue Karte

Kostenlos erhältlich
beim Tourismusverband

Der Tourismusverband Spessart-Mainland hat die Broschüre „Freizeit aktiv 2020“ mit Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Sie präsentiert eine Vielzahl an Freizeitmöglichkeiten und Sehenswürdigkeiten im Spessart und im Mainviereck mit Ansprechpartnern und Kontaktadressen. Ein Veranstaltungskalender für 2020 und eine Übersicht über ausgewählte Ausstellungen in der Region ergänzen die Broschüre. Ebenfalls neu herausgegeben wurde das Urlaubsmagazin 2020. Schwerpunkt des 128 Seiten starken Heftes sind die Urlaubsorte mit ihren Sehenswürdigkeiten und die Gastgeber. Darüber hinaus erhalten die Leser Informationen zu Naturerlebnis-, Wander- und Radfahrmöglichkeiten, Museen, Burgen und Schlössern sowie eine Übersicht regionaler Produkte.



Abb.: Spessart-Mainland

Neue Gebietskarte für den Spessart

Vollständig überarbeitet wurde die Gebietskarte. Sie ist im DIN-A2-Format erschienen und zeigt eine detaillierte Straßenkarte des gesamten Spessarts. Außerdem präsentieren sich die 75 Mitgliedsgemeinden des Verbands mit Bild und Kontaktadresse. seit

Kleinprojekte werden gefördert

Bis zu 1.000 Euro von der LAG Main4Eck

Wie schon in den beiden letzten Jahren, können auch 2020 wieder Vereine, Organisationen und projektorientierte Zusammenschlüsse eine finanzielle Unterstützung für Projekte in der Region erhalten.

Bis 31. Januar 2020 können Projektträger im Rahmen des Unterstützungsangebots „Bürgerschaftliches Engagement“ einen Zuschuss zur Verwirklichung von Kleinprojekten beantragen - postalisch oder per E-Mail. Ziel des Fonds ist es, regionale Projekte zu unterstützen, die ein gemeinsames Ziel anstreben.

Dabei werden bürgerschaftliche Maßnahmen im Gebiet der LAG Main4Eck Miltenberg mit einem Zuschuss von bis zu 100 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten

durch die LAG gefördert. Die jeweilige Förderung eines Projektes beträgt bis zu 1.000 Euro und muss nach einem Jahr abgerufen werden. Jedem lokalen Akteur wird dabei Unterstützung im Rahmen des Förderprogramms „Bürgerschaftliches Engagement“ gewährt.

Die Projekte können aus Themenfeldern wie etwa Kultur, Natur, Sport und Bildung stammen und sollen zur Stärkung der regionalen Identität beitragen. Projekte wie der Miltenbecher, Action-for-Kitz, der Miltenberger Käsetaler oder die „Bio-Brotbox“ der Kreisgruppe Miltenberg des BUND Naturschutz profitierten bereits von diesem Fonds.

Weitere Informationen im Internet: www.main4eck.de bereit. wol



Ablaufplan des Kleinprojektfonds

Quelle: LAG Main4Eck

Drei Beispiele von vielen, die durch den Fonds unterstützt wurden.



Bilder: Landratsamt Miltenberg, Dr. J. Kuhn/BUND, Dejgraf

INFO

Alle Broschüren gibt es kostenlos beim Tourismusverband Spessart-Mainland in Großwallstadt, Telefon: 06022 261020, Internet: www.spessart-mainland.de

Die Astronautin kommt zu uns!

Dr. Insa Thiele-Eich erzählt

Es wird galaktisch: Am 11. Februar 2020, anlässlich des Internationalen Tages der Mädchen und Frauen in der Wissenschaft, kommt Dr. Insa Thiele-Eich an die Technische Hochschule Aschaffenburg.

Sie ist eine der beiden deutschen Astronautinnen, die 2021 als erste Deutsche ins Weltall fliegen wird. Sie gehört der Privatinitiative „erste deutsche Astronautin“ an, die sich zum Ziel gesetzt hat, die erste deutsche Frau ins All zu schicken. Denn bisher gibt es keine deutsche Astronautin, die die Faszination



Dr. Insa Thiele-Eich (links) und Dr. Suzanna Randall wollen ins Weltall. Bilder: Die Astronautin



des Weltraums selbst erlebt und kommuniziert hat. 200 Schülerinnen aus der Region können dabei sein, wenn Thiele-Eich von ihrem Werdegang und ihren Erfahrungen als Frau in der Wissenschaft berichtet und den Mädchen Mut macht, eigene Wege zu gehen. Das gemeinsame Ziel der Technischen Hochschule Aschaffenburg, der Agentur für Arbeit



Aschaffenburg und der Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain ist es, Mädchen und junge Frauen für MINT-Fächer und -Berufe zu begeistern. Die Schülerinnen erwarten außerdem MINT-Workshops, ein Einblick in die Labore der TH sowie ein „Markt der Möglichkeiten“ mit Ausstellern rund um MINT-Berufe und -Themen. gri

INFO

Initiative Bayerischer Untermain, Andrea Grimm, Tel. 06022/26-1113, grimm@bayerischer-untermain.de
www.mint-region-untermain.de; www.dieastronautin.de

Ehrenamtskarte hat sich etabliert

Mittlerweile fast 3000 Mal im Landkreis ausgegeben

Der internationale Tag des Ehrenamts bietet Anlass, dem bürgerschaftlichen Engagement Aufmerksamkeit zu widmen.

Eine wichtige Rolle spielt dabei die Bayerische Ehrenamtskarte, die im Landkreis Miltenberg bislang fast 3000 Mal ausgegeben wurde, davon 1000 Mal in Gold. Bayernweit gibt es bereits über 150.000 Karten. Alle Informationen zur Ehrenamtskarte stehen auf der Internetseite des Landkreises Miltenberg bereit unter www.landkreis-miltenberg.de, Rubrik

Abb.: Bayerisches Staatsministerium

Engagement anerkennen:
Wir machen mit!

ehrenamtskarte.bayern.de

Bildung, Soziales & Gesundheit“/ „Ehrenamt“. Die Karte gilt in ganz Bayern, die Zahl der Akzeptanzpartner steigt ständig und das Staatsministerium beteiligt sich mit Angeboten und Verlosungen. schi

INFO

Kontakt:
Nadja Schillikowski
Telefon 09371 501-202
E-Mail:
nadja.schillikowski@lra-mil.de

Blühendes Weihnachtswunder

Christrosen haben lange
Lebensdauer

Es ist ein Ros' entsprungen / aus einer Wurzel zart... Wer kennt es nicht, dieses Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert, das in seiner ersten Strophe in verschlüsselter Form auf die Geburt des Gottessohnes anspielt. Blühende Rosen im Freiland zur Weihnachtszeit sind bei uns tatsächlich keine Seltenheit. Doch in diesem Lied geht es nicht um Beet-, Strauch- oder Kletterrosen, sondern um die Christrose. Die Christrose steht für das Ereignis in der Christnacht und für die Hoffnung, die damit einhergeht.



*Die parabolspiegelartigen Blüten der Christrose fangen die Strahlen der Winter-
sonne besonders gut auf. Foto: Pixabay*

Dank gärtnerischer Meisterleistung ist die Pflanze, in der Natur wegen ihrer Seltenheit geschützt, längst zu einem Massenartikel geworden. Am bekanntesten ist die edle Christrose (*Helleborus niger*) mit ihren schneeweißen Blüten, die mitten im Winter in Form einer Rose aufblüht. Allerdings blüht sie längst nicht immer zu Weihnachten, so dass sie besser Schneerose genannt würde.

Ein idealer Standort ist der Gehölzrand in Verbindung mit anderen Frühlingsblühern, wie Leberblümchen oder Schneeglöckchen. Gerne werden Christrosen auch in der Nähe zum Haus gepflanzt, wo sie im Winter vom Fenster aus zu betrachten sind. Verzehrt sollte die sie jedoch nicht werden, da alle Pflanzenteile giftig sind.

Da es während der Blütezeit der Christrose kaum Insekten gibt, haben die einzelnen Blüten wegen der schlechten Bedingungen eine lange Lebensdauer, um die Chancen eines Insektenbesuches zu vergrößern. *ab*

„Fit für Azubis“ ein voller Erfolg

Zweite Auflage der Seminarreihe für Ausbildungsbeauftragte

Die Seminarreihe für Ausbildungsbeauftragte „Fit für Azubis“, ein Angebot der Regionalen Fachkräfteallianz am Bayerischen Untermain, wurde im Oktober/November 2019 zum zweiten Mal angeboten und von den Verantwortlichen als voller Erfolg gewertet.

Die Modulreihe richtete sich insbesondere an Ausbilderinnen und Ausbilder, Ausbildungsbeauftragte und Personalverantwortliche im Betrieb, die ihre Fachkompetenzen in Ausbildungssituationen erweitern und branchenübergreifend Erfahrungen austauschen möchten.

In diesem Jahr konnte zwischen fünf voneinander unabhängigen Modulen gewählt werden. Bereits vor Anmeldeabschluss waren die meisten Veranstaltungen bereits ausgebucht, insgesamt hatten sich über 110 Ausbildungsverantwortliche angemeldet.

Die Inhalte der Seminarreihe deckten eine große Bandbreite ab. Beginnend mit Konfliktlösungen in der Ausbildung und der Sensibilisierung für interkultu-



relle Aspekte bis hin zu neuen Lernmethoden, wie beispielsweise „Learning Nuggets“ – den Ausbildungsverantwortlichen wurde viel geboten. Auch die Unterstützungsmöglichkeiten der Agentur für Arbeit sowie die Motivation und Förderung von leistungsschwachen und leistungsstarken Lehrlingen waren Themen des Seminarangebots. Aufgrund der hohen Nachfrage und des positiven Feedbacks soll das Seminar voraussichtlich erneut angeboten werden. *de*



Partner der Fachkräfteallianz sind Agentur für Arbeit Aschaffenburg, DGB Unterfranken, Handwerkskammer für Unterfranken, Technische Hochschule Aschaffenburg, Industrie- und Handelskammer Aschaffenburg, Landkreis Aschaffenburg, Landkreis Miltenberg und Stadt Aschaffenburg. Die Koordinierung der Fachkräfteallianz erfolgt über die Regionalmanagement-Initiative Bayerischer Untermain.

INFO

Ansprechpartnerin: Katarina Dening, Telefon: 06022 261112,
E-Mail: dening@bayerischer-untermain.de

Gesetzesänderung bringt mehr Artenschutz

Begleitung durch umfangreiche Förderprogramme und mehr Beratung

Um den dramatischen Verlust an Artenvielfalt zu stoppen, hat am 17. Juli 2019 der Bayerische Landtag das Volksbegehren „Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern“ sowie das zugehörige Begleitgesetz beschlossen.

Die neuen gesetzlichen Regelungen, die am 1. August 2019 in Kraft getreten sind, werden durch umfangreiche Förderprogramme und mehr Beratung begleitet. Hier die wesentlichen Änderungen des Naturschutzrechts:

Landwirtschaft:

- Die landwirtschaftlichen Flächen in Bayern sollen bis 2030 zu mindestens 30 Prozent nach den Grundsätzen des ökologischen Landbaus bewirtschaftet werden.
- Schutz des Dauergrünlands bei der landwirtschaftlichen Nutzung: Um Wiesen und Weiden zu erhalten, ist die Umwandlung von Dauergrünland und Dauergrünlandbrachen nicht mehr möglich. Weiter wird das Ziel festgelegt, dass ab dem Jahr 2020 auf bayernweit zehn Prozent aller Grünlandflächen die erste Mahd nicht vor dem 15. Juni erfolgen soll. Die Wiesenmahd von außen nach innen ist bei Grünlandflächen ab einem Hektar nicht zulässig.
- Bei der landwirtschaftlichen Nutzung dürfen Feldgehölze, Hecken, Säume, Baumreihen, Lesesteinhaufen, Natursteinmauern, natürliche Totholzansammlungen, Feldraine und Kleingewässer nicht beeinträchtigt werden. Bodensenken dürfen nicht verfüllt werden. Die Beseitigung oder Beeinträchtigung von Alleean Verkehrsflächen und Wirtschaftswegen ist verboten.



Artenreiches Dauergrünland ist ebenfalls gesetzlich geschützt.

Foto S. Hartlaub

- Verbot von Pflanzenschutzmitteln: In Naturschutzgebieten, in geschützten Landschaftsbestandteilen und gesetzlich geschützten Biotopen ist die Anwendung von Pestiziden auf extensiv genutzten Flächen verboten. Dasselbe gilt ab dem Jahr 2022 für den flächenhaften Einsatz von Pflanzenschutzmitteln bei der landwirtschaftlichen Nutzung von Dauergrünland.
- Das Bayerische Vertragsnaturschutzprogramm Wald und das Landschaftspflegeprogramm werden gesetzlich verankert, inhaltlich ausgeweitet und verstärkt, um die Ziele des Artenschutzes zu erreichen.

Streuobstwiesen ab 2500 m² aus Bäumen mit einem Kronenansatz ab 1,80 m sind gesetzlich geschützt.

Foto: S. Hartlaub

Schutz bestimmter Landschaftsbestandteile und Biotopschutz:

- Streuobstbestände und arten- und strukturreiches Dauergrünland: Streuobstbestände und arten- und strukturreiches Dauergrünland werden unter bestimmten Voraussetzungen gesetzlich geschützte Biotope. Welche Bestände genau erfasst werden, wird in einer Rechtsverordnung der Staatsregierung noch festgelegt. Unterhaltungsmaßnahmen für die Streuobstbestände sind weiterhin möglich, so wie eine extensive Bewirtschaftung der Wiesen.
- Entlang natürlicher oder naturnaher Bereiche fließender oder stehender Gewässer, in einer Breite von mindestens fünf Metern von der Uferlinie ist es verboten, diese garten- oder ackerbaulich zu nutzen.
- Einstellung von Biodiversitätsberatern an den unteren Naturschutzbehörden, um die neuen Aufgaben zu bewältigen zu können. mü

INFO

Weitere Informationen (z.B. zum Wasserrecht, Baurecht, Wald- und Immissionsschutzgesetz) im Internet unter https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/biodiversitaet/volksbegehren_artenschutz/index.htm



Seniorenwegweiser auf neuestem Stand

Viele Themen rund um das
Älterwerden

Auf der Online-Plattform www.seniorenwegweiser.kreis-mil.de können sich alle Interessenten über viele Themen rund ums Älterwerden informieren. Mit dem Portal ergänzt das Landratsamt die vielfältigen Beratungs- und Informationsangebote im Landkreis.

Der zehn Jahre alte Seniorenwegweiser wurde inhaltlich komplett überarbeitet und aktualisiert. Die Umstrukturierung zur barrierefreien Plattform und die Erstellung einer Papierversion wird aber noch einige Zeit beanspruchen. Das Portal gibt einen ersten Überblick über die Angebote für ältere Menschen und ihre Angehörigen. Dabei geht es um Unterstützungsmöglichkeiten, aber auch um Möglichkeiten einer selbstbestimmten, aktiven Lebensführung. Der Wegweiser ersetzt keine persönliche Beratung, zeigt jedoch viele Beratungsmöglichkeiten auf. Wie kann ich ohne Auto mobil sein? Wo kann ich mit anderen in Kontakt kommen? Wird mein Engagement gebraucht? Im Seniorenwegweiser erfährt man auch, welche Leistungen es bei Pflegebedürftigkeit oder Behinderung gibt oder wenn das Geld nicht zum Leben reicht. Eine Übersicht der ambulanten und (teil-) stationären Pflegeangebote, Näheres zur Hospiz- und Palliativversorgung und Informationen speziell bei Demenzerkrankungen komplettieren das Angebot. jun



Foto: Pixabay

INFO

<https://seniorenwegweiser.kreis-mil.de>

Kontakt: Christina Jung,
E-Mail: christina.jung@lra-mil.de

Die Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige informiert:

Kurs „Hilfe beim Helfen“ für Angehörige von Menschen mit Demenz mit 15 Teilnehmern

In Deutschland leben etwa 1,7 Millionen Menschen mit Demenz. Von den rund 2.300 Betroffenen im Landkreis werden rund zwei Drittel von ihren Angehörigen zu Hause betreut und gepflegt, oft rund um die Uhr.

Um diese oft belastende und anspruchsvolle Betreuung und Pflege leisten zu können, bietet die Beratungsstelle seit Jahren Kurse für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz.

An drei Samstagen fand der jüngste Kurs im BRK-ServiceCenter in Miltenberg mit drei Modulen statt: Wissenswertes über Demenz und Demenz verstehen, Umgang mit Menschen mit Demenz im Alltag sowie Entlastungsmöglichkeiten und Selbstpflegemöglichkeiten für pflegende Angehörige. Auch Pflegeversicherung, Betreuungsrecht und Ernährung bei Demenz und Prävention von Demenz waren Themen. Besonders hilfreich war der Austausch untereinander und die Praxiserfahrungen der Referenten.

Der nächste Kurs ist an drei Samstagen vom 5. bis 19. September 2020 geplant, jeweils von 9 bis 14 Uhr.

Kurs „Häusliche Pflege“ mit zwölf Teilnehmern

Um den Wunsch umsetzen zu können, auch bei Pflegebedürftigkeit so lange wie möglich zu Hause leben zu können, brauchen pflegende Angehörigen hohe Belastbarkeit und Kompetenz. Um dem gewachsen zu sein, wurden zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kurses „Häusliche Pflege“ am 12. und 19. Oktober in einem 21-stündigen Kurs in Theorie und Praxis im Seniorentreff „mittendrin“ in Elsenfeld geschult. Der Kurs wurde von Expertinnen und Experten der Beratungsstelle für Senioren und pflegende Angehörige, der Johanniter Unfallhilfe Miltenberg, dem BRK und der Caritas Miltenberg und Erlenbach gestaltet. Im Kurs wurde Wissen zu den Themen Alter und Krankheit, Pflegeversicherung, Betreuungsrecht, Pflegesituationen vorbereiten und durchführen, Sterbende begleiten und Selbstpflege der pflegenden Angehörigen vermittelt. Ein Samstag war dem praktischen Einüben von Pflegehandlungen gewidmet. Auch in diesem Kurs kam der Austausch nicht zu kurz. Das ausgeprägte Fachwissen der Referentinnen und Referenten und die vielen praktischen Tipps wurden von den Kursteilnehmenden hervorgehoben. mar

Der nächste Kurs ist an drei Samstagen vom 10. bis 24. Oktober 2020 geplant, jeweils von 8.30 bis 14.30 Uhr.

Veranstaltungshinweise



Kurs „Helferschulung nach § 45a SGB XI“ für ehrenamtliche Helfer:

Die 42-stündige Schulung richtet sich an ehrenamtliche Helfer in verschiedenen Bereichen der Altenhilfe, wie beispielsweise Betreuungsgruppen, Tagesbetreuung oder der Betreuung in Privathaushalten. Der Kurs erfolgt nach dem Schulungskonzept des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege. Er besteht aus drei Modulen mit den Themen Betreuung Pflegebedürftiger, Kommunikation und Begleitung und Unterstützung bei der Haushaltsführung. **Der kostenfreie Kurs ist an sechs Samstagen vom 29. Februar bis 4. April 2020 geplant, jeweils von 9 bis 14 Uhr.**

Anmeldungen für die Kurse und weitere Informationen:

Miltenberg, Brückenstr. 19, Tel. 09371 / 6694920

Sprechzeiten: Mo. 10 bis 12 Uhr, Di. 15 bis 17 Uhr und Do. 9 bis 11 Uhr

Erlenbach, Bahnstr. 22, Tel. 09372/9400075

Sprechzeit: Mi. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr

Stadtprozelten, Hauptstr. 131

Sprechzeit: Do. 14 bis 16 Uhr, 14-tägig, nur nach Vereinbarung unter 09371 / 6694920

E-Mail: info@seniorenberatung-mil.de | **Internet: www.seniorenberatung-mil.de**

Wenn der Husten länger dauert

... könnte das auf eine Keuchhusten-Erkrankung hinweisen

Lange anhaltender Husten kann ein Hinweis auf eine Erkrankung an Keuchhusten (Pertussis) sein.

Diese durch ein Bakterium ausgelöste Erkrankung ist hochansteckend und wird durch Sprechen, Husten oder Niesen übertragen. Typisch sind anfallsartige, vor allem nächtlich auftretende Hustenattacken mit anschließendem schleimigem Erbrechen. Die Krankheitssymptome bestehen oft über mehrere Monate hinweg. Vor allem Neugeborene und Säuglinge unter sechs Monaten können dabei lebensbedrohliche Atemstillstände erleiden.

Bei Jugendlichen, Erwachsenen oder bereits Geimpften verläuft die Erkrankung untypisch, mit oft nur wochen- bis monatelang anhaltendem Husten. Da durch sie die höchste Ansteckungsgefahr ausgeht, ist eine frühzeitige Diagnose und Therapie notwendig – jeder länger andauernde Husten sollte daher ärztlich abgeklärt werden! Die Therapie besteht in einer Antibiotikagabe, die auch für enge Kontaktpersonen empfohlen wird. Als Prophylaxe steht eine Impfung zur Verfügung, die entsprechend



Hygienetipps für die kalte Jahreszeit

- ➔ Engen Körperkontakt zu Erkrankten meiden: im Krankheitsfall begrüßt man sich besser nur mit einem freundlichen Lächeln
- ➔ Häufiges und gründliches Händewaschen mit Seife über 20 Sekunden
- ➔ Husten und Niesen in ein Taschentuch oder in die Armbeuge
- ➔ Schleimhäute von Mund, Nase und Augen nicht mit ungewaschenen Händen berühren
- ➔ Regelmäßiges Stoßlüften, um die Anzahl der Krankheitserreger in der Luft zu senken

Foto: Pixabay

den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission aufgefrischt werden sollte. Bei Krankheitsverdacht oder der Erkrankung an Keuchhusten besteht zudem ein Besuchsverbot für Gemeinschaftseinrichtungen wie Kindergärten und Schulen. *rey*

INFO

Weitere Informationen im Internet:
www.infektionsschutz.de,
Rubrik „Erregersteckbriefe“

Fünf Jahre erfolgreich gearbeitet

Gesundheitsregion^{plus} Miltenberg hat viel erreicht und bleibt weiter innovativ

Der Landkreis Miltenberg ist seit 2015 Gesundheitsregion^{plus}.

Seitdem wurden viele Themen bearbeitet und Projekte auf den Weg gebracht. Das große Gesundheitsnetzwerk arbeitet sehr aktiv in vielen Bereichen der Gesundheitsversorgung, der Prävention und Gesundheitsförderung sowie der Pflege, Palliativ- und Hospizversorgung.

Um Hausärzte zu gewinnen, wurde das Konzept Main.Landarzt entwickelt. Eine Hebammenvermittlungsstelle und ein Hebammennotfalldienst soll Schwangere unterstützen. Die Heilmittelerbringer haben sich vernetzt und eine Arbeitsgruppe gebildet. An weiteren Themen der Gesundheitsversorgung, wie der Verbesserung der kinderärztlichen Versorgung und Digitalisierung wird derzeit intensiv gearbeitet. Im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention werden seit dem Beitritt zum

Partnerprozess „Gesundheit für alle“ kommunale Gesundheitsstrategien für verschiedene Altersgruppen entwickelt und der Dialogprozess zur betrieblichen Gesundheitsförderung und zum betrieblichen Gesundheitsmanagement vorangebracht. Auch der Gesundheitswegweiser ist aus der Arbeit der Gesundheitsregion^{plus} heraus entstanden.

Ein besonders innovatives Projekt ist das PflegeNetz zur Vernetzung und Gewinnung von Pflegekräften. *ul*

INFO

Weitere Informationen:
www.gesundheitsregion-plus-miltenberg.de



Großer Andrang beim 20. Apfelmarkt

Gaumenfreuden
und Informationen satt

Am 13. Oktober 2019 stand der Markt Elsenfeld anlässlich des 20. Regionalen Apfelmarkts ganz im Zeichen des Apfels. Der Markt verwandelte sich in ein Streuobst- und Apfelparadies und zog Tausende an.

Über 35 Aussteller präsentierten die Vielfalt von Streuobst und regionalem Obstanbau. Den Besucherinnen und Besuchern wurden Dienstleistungen und Informationen angeboten, auch gab es vielfältige Informations- und Beratungsmöglichkeiten zu Naturschutz, Obstanbau, Streuobst sowie Garten- und Landschaftspflege. Die Besucherinnen und Besucher konnten einem Pomologen Fragen zu mitgebrachten Äpfeln stellen. Musikalisch umrahmt wurde das Programm von der Big Band der Musikschule Erlenbach sowie der Band Soul Transmission. Das Kinder-Mitmach-Theater Gustl und der Apfelzwerg sowie das Kinderschminken der kommunalen Jugendarbeit unterhielten die kleinen Gäste.

Auch der Gaumengenuss kam mit zahlreichen Leckereien rund um den Apfel nicht zu kurz. Das kulinarische Angebot reichte von verschiedensten Apfel- und Streuobstsorten über Produkte wie Apfelwein und Apfelsaft, Apfelchips und Apfelweineis bis zur Apfelweinbratwurst.

Der Regionale Apfelmarkt wurde gemeinschaftlich vom Rathaus-Team, der Umwelta Abteilung im Landratsamt und vom Regionalmanagement organisiert. gri

Kontakt: Katarina Dening, E-Mail:
dening@bayerischer-untermain.de,
Tel. 06022 261112



Alte und neue Apfelsorten – für jeden etwas dabei. Foto: Initiative Bayerischer Untermain

Doppeltriumph für Annika Reis

43. Tag des Sports vor über 1100 Gästen

Über 1100 Zuschauerinnen und Zuschauer wurden beim 43. Tag des Sports in der Untermainhalle Elsenfeld bestens unterhalten: Neben einem abwechslungsreichen Rahmenprogramm, moderiert von Susanne Heß und Stefan Klemm, wurden über 450 Sportlerinnen und Sportler mit Bronze, Silber und Gold geehrt, zudem wählte das Publikum seine Sportlerfavoriten.

Nach der Begrüßung durch den BLSV-Kreisvorsitzenden Adolf Zerr bezeichnete Landrat Jens Marco Scherf den Tag des Sports als besonderes Ereignis im Terminkalender des Landkreises. Stellvertretend für das ehrenamtliche Engagement im Sport hob er Horst Heuß hervor. Der Abend wurde in der Folge vor allem für Annika Reis, die in der rhythmischen Gymnastik für TuSpo Obernburg startet, ein Triumph: Sie wurde Sportlerin des Jahres sowie im Team mit Celia Erfurth auch Mannschaft des Jahres. Der Ironman-Europameister der Altersklasse 25 im Triathlon, Tim Bräutigam (TSG Kleinostheim/Großwallstadt), wurde Sportler des Jahres.

Menschliche Pyramide des Circus Blamage.



Die Sportler des Jahres mit (von links) BLSV-Kreisvorsitzender Adolf Zerr, Landrat Jens Marco Scherf, Annika Reis (Sportlerin des Jahres, Mannschaft des Jahres), Tim Bräutigam (Sportler des Jahres), Robert Keim (Sporthaus Wolfstetter) und dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse, Thomas Feußner.



Akrobatik auf dem Kunstrad.

Während der fast drei Stunden dauernden Veranstaltung wurde es dem Publikum nie langweilig mit Vorführungen der Kleinsten des Carnival-Clubs Bürgstadt, der rhythmischen Gymnastik der Frauen der TuSpo Obernburg, Tischtennis vom TV Hofstetten, einer Zumba-Vorführung, Kunstradfahren vom RV Adler Soden und dem Höhepunkt des Abends, dem Auftritt des inklusiven Kinder- und Jugendcircus Blamage. wiz



Die mit Gold Geehrten.

Fotos: Winfried Zang

2020 wird ein tolles Kulturjahr

Neujahrskonzert eröffnet den Kulturreigen im Landkreis

Neujahrskonzert 2020 mit dem Sorbischen National-Ensemble

Das Sorbische National-Ensemble aus Bautzen begrüßt das Publikum am 3. Januar 2020 um 19 Uhr im Bürgerzentrum in Elsenfeld mit einer künstlerischen Mischung aus Musik und Tanz.

Das Orchester und Ballett des Ensembles tritt mit Gastsolisten und einer Moderatorin auf und bringt die Gäste mit bekannten Melodien aus beliebten Operetten und temperamentvollen Tänzen in rauschenden Kleidern in Champagnerstimmung. Unter Leitung von Peter Biloen kommen die Familie Strauß und ihre Zeitgenossen wie auch einige Kostproben sorbischer Komponisten zur Aufführung. Mit Geschichten und Anekdoten führt in charmanter Weise Kristina Nerád durch das Programm. Augenzwinkernd und von leichter Muse geküsst, erklingt eine Reihe musikalischer Leckerbissen und sorgt für beste Laune und bebendes Parkett.

Jugendkulturpreis 2020 im Bereich Kunst

Der Jugendkulturpreis im Jahr 2020 wird im Bereich Kunst ausgeschrieben.

Kinder und Jugendliche, die im Landkreis wohnen, eine allgemeinbildende Schule besuchen oder seit mindestens einem Jahr Unterricht bei einer/einem im Landkreis ansässigen Kunstlehrerin/Kunstlehrer haben, können teilnehmen. Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 19 Jahren können in folgenden Kategorien Arbeiten einreichen: Zeichnen/Malen, Plastische Gestalten, Projektarbeiten Zeichnen/Malen, Projektarbeiten Plastisches Gestalten, Fotografie/Kurzfilm/Computerkunst.



Lassen Sie sich vom Sorbischen National Ensemble und seinen Darbietungen verzaubern.
Foto: (C) Martin Pičga

Schaepler-Preis 2020

Die Ausstellung zum Schaepler-Preis 2020 findet vom 11. Februar bis 6. März im Foyer des Landratsamtes statt.

Die Preisträgerinnen oder Preisträger werden aus einer Vielzahl an Werken gewählt, die Kinder und Jugendliche im Rahmen einer „Aktiven Führung“ in der Ausstellung „Heimat ist überall auf der Welt“ gemalt haben. Die Ausstellung im Rahmen des Kulturwochenherbstes zeigte Bilder aus der hochkarätigen Sammlung Frank Brabant, aber auch Werke aus dem Besitz heimischer Sammler und mit Jutta Winterheld und Joachim Weissenberger zeitgenössische Kunst. Dadurch entstand ein spannendes Bild von „Heimat“, das sich auch in den Werken der Kinder und Jugendlichen widerspiegelt.

Die Vernissage zur Ausstellung zum Schaepler-Preis findet am 10. Februar im Foyer des Landratsamtes statt, die Preisverleihung am 8. März in Eschau.

Churfranken bietet Genuss pur

Neuer Katalog
und Genussfestival

Neuer Urlaubskatalog

In Churfranken „leben Sie langsam“. Dabei ist langsam keine Geschwindigkeit, sondern eine Haltung. Denn mit seiner wundervollen Landschaft und den vielen Genüssen ist Churfranken das ideale Gebiet, um zur Ruhe zu kommen und die Freude am Leben neu zu entdecken. Der neue Churfranken-Urlaubskatalog 2020 „Main.Wein.Dein“ gibt einen Überblick über die zahlreichen Angebote in der Region. Neben den vielfältigen Übernachtungsmöglichkeiten beinhaltet der Katalog Porträts unserer Ortschaften sowie den Bereich „Freizeit von A-Z“ mit diversen Vorschlägen rund um Aktiv, Genuss & Kultur in Churfranken.



Abb.: Churfranken

Info:

Churfranken e.V., Tel.: 09371 6606976,
www.churfranken.de

Genussfestival in Miltenberg

Das Churfranken Genussfestival feiert ein kleines Jubiläum: Am 12. und 13. September 2020 lädt der Churfranken e.V. zum fünftenmal ein, die vielfach ausgezeichneten Köstlichkeiten der Region kennenzulernen. Diesmal sind alle Genüsse unter einem besonderen Dach vereint: dem exklusiven Festzelt in Holzbauweise der Miltenberger Michaelismesse.

Bei den „Spezialitäten aus unserer Heimat“, bei der „Churfranken Weinprobe“ und im Gastronomie-Bereich „Feine Küche“ können die Produkte der regionalen Hersteller entdeckt werden. du

Info:

Churfranken e.V., Tel.: 09371 6606976,
www.churfranken.de/genussfestival

INFO



Anmeldungen sind bis 20. April möglich, die Arbeiten müssen am 13. Mai im Landratsamt abgegeben werden. Die Ausstellung der Werke erfolgt im Foyer des Landratsamtes vom 19. Mai bis 19. Juni. Die Vernissage findet am 18. Mai im Foyer des Landratsamtes statt, die Preisverleihung am 21. Juni im Bürgerzentrum Elsenfeld.

VERANSTALTUNGEN

ZENTEC

www.zentec.de

18. Dezember - Unternehmensprechtag

Landkreis Miltenberg

www.landkreis-miltenberg.de

Kultur

Fr., 3. Jan. 2020, 19 Uhr, Bürgerzentrum Elsenfeld - **Neujahrskonzert** mit dem Sorbischen National-Ensemble

Jugendkulturpreis 2020 im Bereich Kunst

Anmeldungen: bis 20. April; **Abgabeschluss** der Arbeiten: 13. Mai im Landratsamt; **Ausstellung** der Werke im Foyer des Landratsamtes: **Vernissage** 18. Mai, **Dauer der Ausstellung** 19. Mai bis 19. Juni.

Schaeffler-Preis 2020

Ausstellung Schaeffler-Preis 2020: **Vernissage** 10. Februar im Foyer des Landratsamtes; **Dauer der Ausstellung** 11. Februar bis 6. März; **Preisverleihung** 8. März, Eschau.

Familienbildung

Sa., 25.01.2020, 09:00 – 14:30 Uhr – Stadtbücherei Obernburg, Römerstraße 74, 63785 Obernburg. **Elternseminar** für Eltern von Kindern der Altersstufe 6.10 Jahren. Veranstaltung kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter evelyn.zoeller@lra-mil.de oder 06022 6200 610

Di., 11.02.2010, 19:30 Uhr, Aula der Johannes-Hartung Realschule, Nikolaus-Fasel-Str.12, 63897 Miltenberg.

Regeln – Grenzen – Konsequenzen.

Wie bereiten wir unsere Kinder vor auf Kindergarten, Schule und Berufsleben...? Vortrag.

Sa., 07.03.2020, 09:00 – 15:00 Uhr – Familienstützpunkt Miltenberg, Hauptstraße 60, 63897 Miltenberg. **Elternseminar** für Eltern von Kinder von 11 bis 17 Jahren. Seminar für Eltern. Veranstaltung kostenfrei. Anmeldung erforderlich unter claudia.joos@lra-mil.de oder 09371 501241

Do., 19.03.2020, 19:30 Uhr – Bürgerzentrum Elsenfeld, Marienstraße 19, 63820 Elsenfeld. **Elternkabarett** mit Matthias Bartscher – Anleitung zur Unzufriedenheit für Eltern. Mit Humor finden sich positive Ansätze in der Erziehung. Für Eltern die genug haben von Erziehungsratgebern. Veranstaltung ist kostenfrei.

**Änderungen vorbehalten.
Aktuelle Tagespresse beachten.**

Hilfe für Schwangere

Hebammenvermittlungszentrale und -notfalldienst gestartet

In Kooperation mit der Gesundheitsregion plus sowie gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege und den Landkreis Miltenberg sind Anfang 2019 zwei von der Hebammenkreisgruppe Miltenberg betriebene Einrichtungen zur Vermittlung von Hebammen und anderen Angeboten rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett gestartet: eine Hebammenvermittlungszentrale und ein Hebammennotfalldienst.

Die Hebammenkreisgruppe ist dazu mit einer eigenen Homepage mit

- allgemeinen Informationen über Hebammenleistungen,
- einer Hebammensuchmaschine aus einer Liste von Hebammen aus dem Landkreis
- und Kontaktdaten zur Hebammenvermittlungszentrale online präsent.



Foto: fotolia

Bis Ende September gab es bereits zahlreiche Zugriffe auf die Homepage und insgesamt 39 Anrufe während der telefonischen Sprechzeiten. 28 Anrufenden konnte eine Hebamme vermittelt werden, drei konnten danach noch selbst eine Hebamme finden.

Fünf Anrufenden konnte leider nicht geholfen werden, drei Anrufe kamen nicht aus dem Landkreis.

Aufgrund dieses sehr guten Starts werden beide Einrichtungen im kommenden Jahr fortgeführt. Darüber hinaus wird zusätzlich die Aus- und Fortbildung der Hebammen gefördert werden. *di*

INFO

Hebammenvermittlungszentrale und Hebammennotfalldienst der Hebammen-Kreisgruppe Miltenberg sind im Internet unter www.hebammen-miltenberg.de zu finden. Telefonisch ist die Hebammenvermittlungszentrale jeden **Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr** unter Telefon **0151/287 66 080** erreichbar.

IMPRESSUM - WINTER 2019

Herausgeber:

Landrat Jens Marco Scherf
Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2
63897 Miltenberg, Tel.: 0 93 71 501-0
E-Mail: blickpunkt@lra-mil.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag 8 - 16 Uhr,
Mittwoch 8 - 12 Uhr,
Donnerstag 8 - 18 Uhr, Freitag 8 - 13 Uhr

Redaktion: Landrat Jens Marco Scherf
(verantwortlich)

Konzeption & Herstellung:

© **newsverlag**, Miltenberg
Tel.: 0 93 71 955-0

Textchef: Winfried Zang

Autoren der Artikel:

Gabriel Abt (ab), Karl-Hainz Betz (be),
Thomas Bräutigam (br), Katarina Denning (de),
Dr. Erwin Dittmeier (di), Brigitte Duffeck (du),
Juliana Fleischmann (fl), Andrea Grimm (gri),
Ruth Heim (hei), Christina Jung (jun),
Antonia Marquart (mar), Ulrich Müller (mü),
Sebastian Randig (ran), Dr. Susanne Reysen
(rey), Stefan Schneider (schn), Michael Seiterle
(seit), Lena Ullrich (ul), Dr. Martina Vieth
(vi), Philipp Wollbeck (wo)

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Nächste **blickpunkt MIL:**
Frühjahr 2020/22.04.2020



Die Termine für die Bürgersprechstunde finden Sie jeweils aktuell auf der Homepage des Landratsamtes unter: www.landkreis-miltenberg.de, Rubriken „Landkreis/Landrat/Bürgersprechstunde“